



Hochschulentwicklungsplan der NORDAKADEMIE

Umsetzung des Hochschulentwicklungsplans 2017 – 2021

6. September 2017

Inhaltsverzeichnis

Erster Teil: Ausgangssituation

1	Studierendenzahlen	5
1.1	Duale Bachelorstudiengänge.....	5
1.1.1	Entwicklung der Studierendenzahlen.....	5
1.1.2	Entwicklung der Kooperationsbetriebe.....	6
1.2	Berufsbegleitende Masterstudiengänge	7
1.3	Sonstige Bildungsangebote	7
2	Neue Studienangebote.....	8
2.1	Duale Bachelorstudiengänge.....	8
2.2	Berufsbegleitende Masterstudiengänge	8
2.3	Weiterbildungsmodule und Zertifikatskurse.....	9
2.4	Berufsbegleitendes Promotionsprogramm	9
3	Neue Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	9
4	Forschung	10
5	Akkreditierungen und Zertifizierungen	10
5.1	Systemakkreditierung.....	10
5.2	Zertifizierung nach dem deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK), Nachhaltigkeitsbericht ..	11
6	Neue Führungsstruktur	12
7	Personalentwicklung	13
8	Campusausbau (Investitionen).....	13
8.1	Campus Elmshorn.....	13
8.1.1	Neubauten.....	13
8.1.2	Ausstattung (Labore, IT, Bibliothek).....	14
8.2	Campus Hamburg	14
9	Finanzielle Entwicklung	15
10	Risikomanagementsystem	15
11	Marketing/PR/Sponsoring.....	15
12	Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Diversity	16
13	Veranstaltungen	16
14	Kooperationen.....	17
15	Alumni Arbeit	17
16	Zusammenfassung.....	18
17	Ausgangslage für die Planung 2017 bis 2022	18

Zweiter Teil: Handlungsfelder

1	Neue Studienangebote.....	21
1.1	Bachelorstudiengänge.....	21
1.1.1	Bereits geplante duale Bachelorstudiengänge.....	21
1.1.2	Mögliche weitere duale Bachelorstudiengänge.....	21
1.1.3	Mögliche nicht duale Bachelorstudiengänge (Voll-/Teilzeit)	21
1.2	Masterstudiengänge.....	22
1.2.1	Bereits geplante berufsbegleitende Masterstudiengänge.....	22
1.2.2	Mögliche weitere berufsbegleitende Masterstudiengänge.....	22
1.2.3	Mögliche Vollzeit-Masterstudiengänge	22
1.3	Weiterbildungsmodule und Zertifikatskurse.....	22
1.4	Berufsbegleitendes Promotionsprogramm	23
2	Neue Zielgruppen	23
2.1	Studienbewerber ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung	23
2.2	Internationale Studierende	23
3	Neue Organisationsformen	24
4	Neue Lehr- und Lernformen.....	24
5	Forschung	25
5.1	Bereits geplante Forschungsvorhaben.....	25
5.2	Mögliche weitere Forschungsvorhaben	25
6	Symposien	26
7	Akkreditierungen.....	26
7.1	Reakkreditierung (Systemakkreditierung).....	26
7.2	Mögliche internationale Akkreditierungen	26
8	Qualitätsmanagement.....	27
9	Kooperationen.....	27
10	Veranstaltungen (Tagungen/Kongresse/Vortragsreihen/Vorträge)	27
11	Alumniarbeit.....	28
12	Personalplanung.....	28
13	Investitionsplanung	28
13.1	Sachinvestitionen für Lehre und Forschung.....	28
13.2	Rechenzentrum/IT.....	29
13.3	Immobilien.....	30
13.3.1	Campus Elmshorn.....	30
13.3.2	Dockland/Graduate School	30

14	Marketing/Vertrieb/PR.....	30
14.1	Zielgruppe Schüler	30
14.2	Zielgruppe Berufstätige	31
14.3	Zielgruppe Unternehmen	31
14.4	Zielgruppe allgemeine Öffentlichkeit	31

Erster Teil: Ausgangssituation

1 Studierendenzahlen

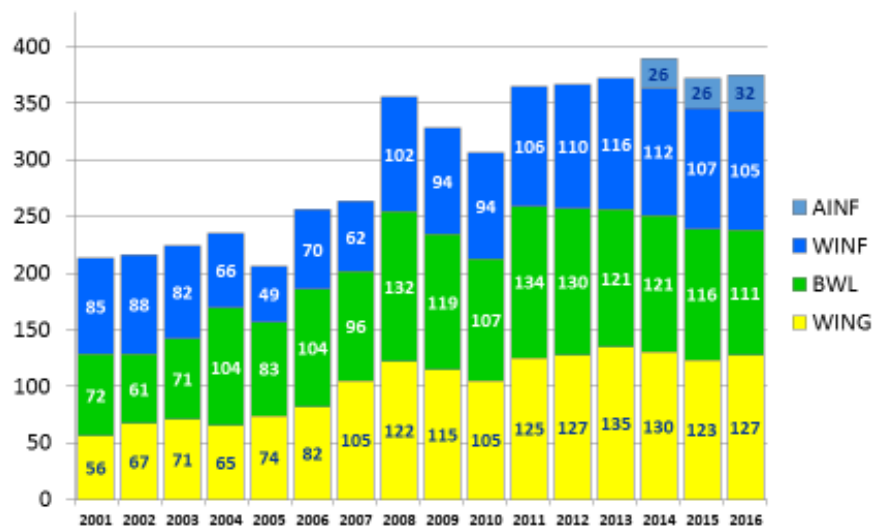
1.1 Duale Bachelorstudiengänge

1.1.1 Entwicklung der Studierendenzahlen

Der Hochschulentwicklungsplan 2012–2016 sah bei den drei dualen Bachelorstudiengängen keinen signifikanten Ausbau gegenüber dem Stand von 2012 vor. Angesichts weiter zunehmender Konkurrenz - nicht nur durch private, sondern verstärkt auch durch staatliche Hochschulen - bestand die Zielsetzung darin, den damaligen Stand von 1.300 Studierenden aufrecht zu erhalten. Dies wäre mit einer Studentenanfängerzahl in der Größenordnung von 330 Erstsemestern erreichbar gewesen.

Die folgende Übersicht verdeutlicht, dass die Planungen bei den Anfängerzahlen jährlich um rund 14 % übertroffen werden konnten, indem die Anzahl der Aufnahmen bei rund 375 pro Jahr lag und in Verbindung damit die Gesamtzahl der Studierenden zum 1.10.2016 auf 1.473 anstieg.

Anfänger Bachelorstudiengänge 2001-2016



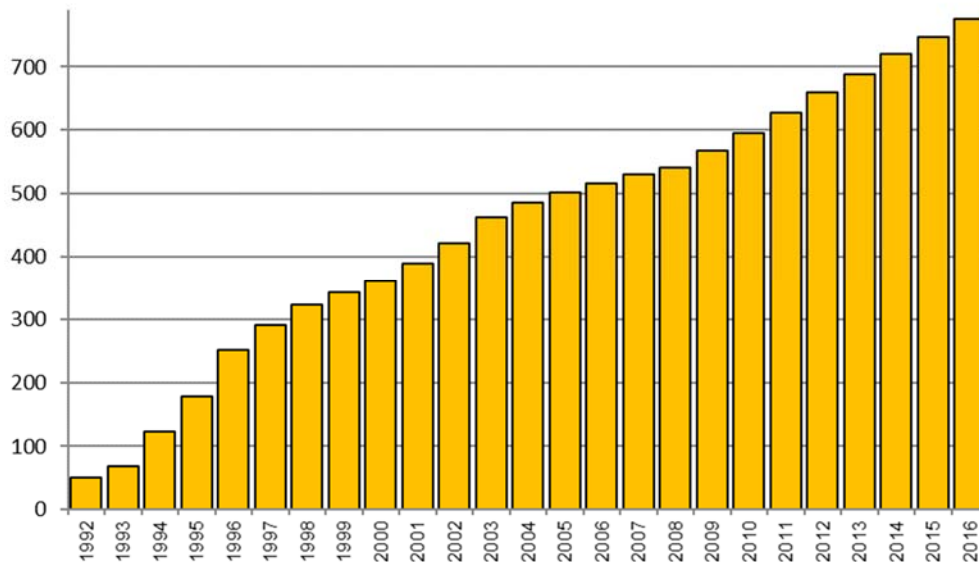
Zu dieser Stabilisierung auf hohem Niveau hat auch der 2014 eingeführte Bachelorstudiengang „Angewandte Informatik“ beigetragen. Dieser Studiengang trägt dem wachsenden Bedarf der Kooperationsunternehmen an IT-Mitarbeitern Rechnung. Erfreulicherweise wurde der Studiengang „Wirtschaftsinformatik“ durch den neuen Studiengang nicht „kannibalisiert“, sondern konnte die Studierendenzahl weitgehend halten.

Der Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen hat sich ebenfalls auf hohem Niveau eingependelt. Der Studiengang Betriebswirtschaftslehre weist hingegen vom Höchststand mit 134 Anfängern in 2012 bis 2016 einen Rückgang von etwa 17 % auf, der im wesentlichen mit neuen konkurrierenden Angeboten, aber auch mit einem Trend zu den anderen, spezialisierten Studiengängen begründet werden kann.

1.1.2 Entwicklung der Kooperationsbetriebe

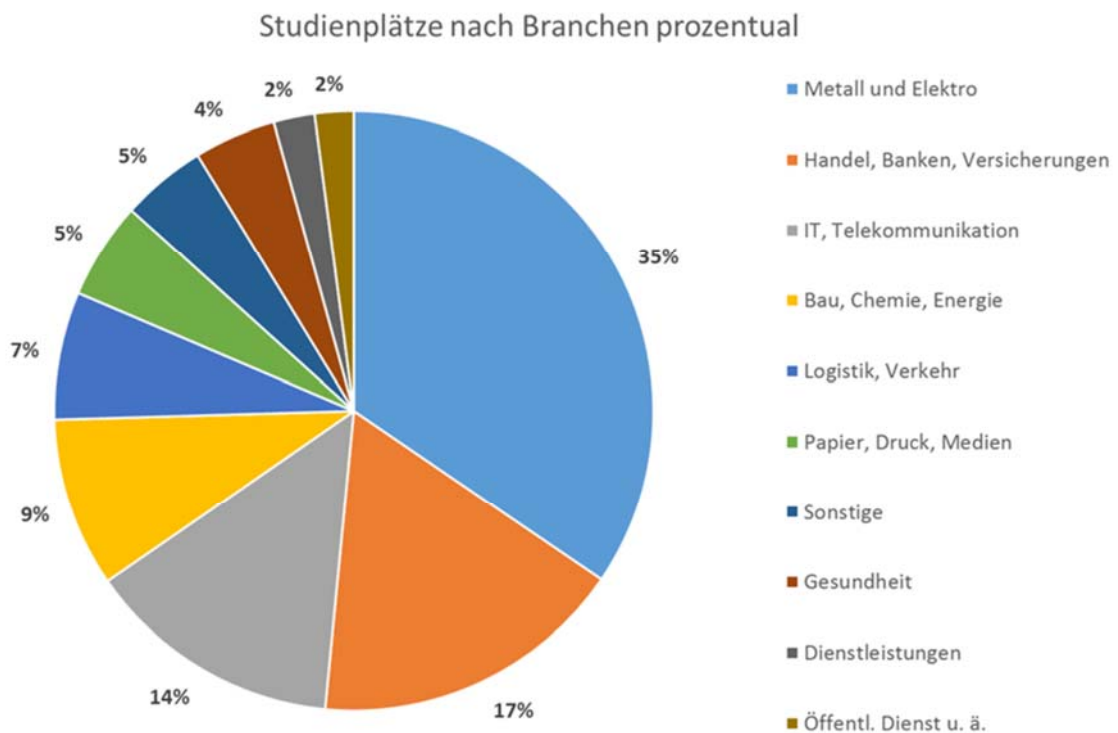
Kooperationsunternehmen sind unverzichtbare Partner bei den dualen Studiengängen, da sie den Praxisteil der Ausbildung übernehmen und über Studiengebühren die Finanzierung der Hochschule sicherstellen.

Seit Gründung der NORDAKADEMIE haben sich 786 Unternehmen an den dualen Studiengängen beteiligt.



Im Berichtszeitraum konnten rund 200 Unternehmen neu als Partner gewonnen werden. Naturgemäß scheiden auch Unternehmen aus, in der absoluten Mehrzahl betrifft dies kleinere Unternehmen, die nur sporadisch Bedarf an akademischem Nachwuchs haben.

Die Aufteilung auf verschiedene Branchen verdeutlicht folgende Übersicht:



1.2 Berufsbegleitende Masterstudiengänge

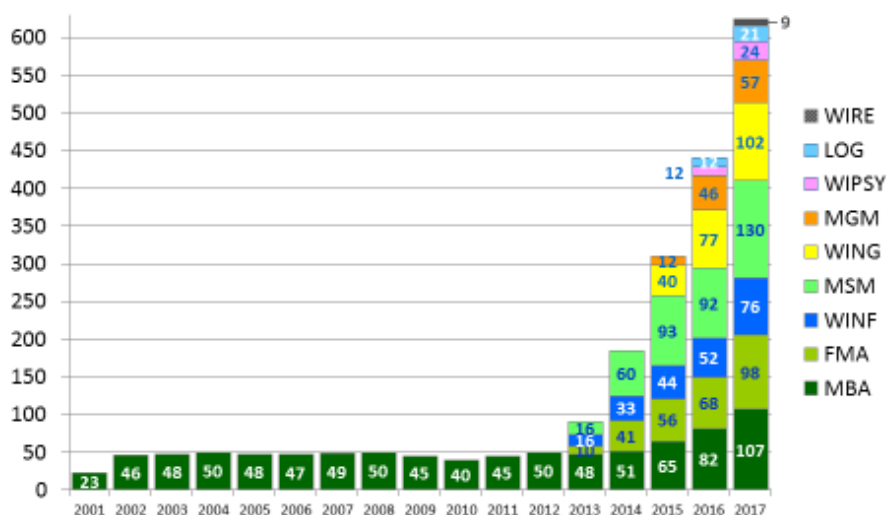
Der Hochschulentwicklungsplan 2012–2016 sah zwar grundsätzlich die Möglichkeit vor, neue Masterstudiengänge zu konzipieren und anzubieten; es erfolgte jedoch keine Festlegung auf eine bestimmte Anzahl neuer Studiengänge bzw. ein erwünschtes Wachstum bei den Studierendenzahlen. Dies ergab sich vor dem Hintergrund, dass die Kernkompetenz und damit verbunden auch der Bildungsauftrag der NORDAKADEMIE im Bereich dualer Bachelorstudiengänge liegt.

Gleichwohl waren es im Wesentlichen drei Entwicklungen, die zu einem weit über die ursprünglichen Planungen hinausgehenden Wachstum bei den Masterstudiengängen geführt haben:

- (1) 2012: Erteilung der Systemakkreditierung
- (2) 2013: Eröffnung der NORDAKADEMIE Graduate School in Hamburg
- (3) 2013–2016: Ausweitung auf neun berufsbegleitende Masterstudiengänge

Im Ergebnis konnte die Studierendenzahl von rund 50 (2011) auf über 600 (2016) gesteigert werden

Studierendenzahl Masterstudiengänge insgesamt



1.3 Sonstige Bildungsangebote

Ebenfalls in der NORDAKADEMIE Graduate School angesiedelt sind Weiterbildungsmodulen und Zertifikatskurse. Die Teilnehmerzahlen sind seit Einführung und Ausweitung des Programms kontinuierlich gestiegen.

2016 haben insgesamt 267 Teilnehmer die Weiterbildungsmodulen und Zertifikatskurse belegt. Bei den Weiterbildungsmodulen dominieren nach wie vor Teilnehmer aus den Masterstudiengängen, die noch Credits zur Zulassung zum Masterstudium nachholen müssen, da im Erststudium nicht die zur Zulassung notwendige Anzahl von Credits (210) erworben wurde. Zertifikatskurse bieten den Teilnehmern die Möglichkeit, mit 3 bis 6 Modulen Know-how auf wissenschaftlicher Grundlage in Schwerpunktbereichen (z.B. Rechnungswesen, Marketing, Personalmanagement) zu erwerben.

In das 2016 eingeführte berufsbegleitende Promotionsprogramm wurden vier Doktoranden aufgenommen.

2016 wurden erstmalig Inhouse-Schulungen durchgeführt, davon zwei mit ITERGO Informationstechnologie GmbH und eine mit Minimax GmbH & Co. KG.

2 Neue Studienangebote

2.1 Duale Bachelorstudiengänge

Bei den dualen Bachelorstudiengängen wurde neben den bereits bestehenden drei Studiengängen 2014 ein vierter Studiengang „Angewandte Informatik“ eingeführt. Der in enger Kooperation mit dem Arbeitskreis Wirtschaftsinformatik, in dem Unternehmen vertreten sind, entwickelte Studiengang startete mit 26 Studierenden unter Beteiligung von 18 Kooperationsbetrieben. Zum 1. Oktober 2016 wurden weitere 36 Studierende immatrikuliert.

In dem Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre wurden Schwerpunktbereiche gebildet, um den Studierenden die Möglichkeit zu bieten, eine Vertiefung in folgenden Bereichen zu wählen:

- Finanz- und Rechnungswesen
- Human Resource Management
- International Management
- Logistik/Operations Management
- Marketing
- Wirtschaftspsychologie

In den Curricula der Bachelorstudiengänge Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsingenieurwesen wurden aktuelle Themen und Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis aufgegriffen und auch neue Schwerpunkte gebildet (z.B. Industrie 4.0).

In allen dualen Bachelorstudiengängen wurde zudem das Wahlangebot systematisch ausgebaut und aktualisiert; es dürfte deutlich umfangreicher sein, als an anderen Hochschulen ähnlicher Größenordnung:

- Wahlpflichtkurse - Inzwischen 33 Kurse, davon 3 in einer Fremdsprache.
- Seminare im Rahmen des Studium Generale - Über 200 Veranstaltungen pro Jahr mit den Themenschwerpunkten Schlüsselqualifikationen, Ethik/Soziales und Internationales
- Fremdsprachen - Englisch (Pflicht), Französisch/Spanisch (Wahl/Wahlpflicht), Japanisch/Chinesisch/Russisch (Wahl)
- Ausländische Partnerhochschulen - 39 insgesamt, darunter 15 neue.

2.2 Berufsbegleitende Masterstudiengänge

Noch 2012 bestand das Angebot im Masterbereich ausschließlich aus dem MBA-Studiengang.

Im Zuge der erfolgreichen Systemakkreditierung (2012) und der Inbetriebnahme der Hamburger Zweigstelle (2013) wurden folgende weitere Masterstudiengänge entwickelt und eingeführt:

2012 Marketing and Sales Management, Financial Management and Accounting, Wirtschaftsinformatik/IT-Management
2014 General Management, Wirtschaftsingenieurwesen
2015 Logistik, Wirtschaftspsychologie
2016 Wirtschaftsrecht

2.3 Weiterbildungsmodule und Zertifikatskurse

Überwiegend aus dem Modulangebot der Masterstudiengänge wurden geeignete Themen ausgewählt, die sich auch für Teilnehmer als Seminar mit einem Blended Learning aus insgesamt 150 Stunden Workload eignen, die (noch) kein komplettes Masterstudium absolvieren möchten.

Ende 2016 bestand folgendes Angebot:

- 10 Management-Grundlagenmodule
- 27 Management-Vertiefungsmodule

In einer Kombination aus mehreren Weiterbildungsmodulen (drei bis fünf) konnten folgende Zertifikatskurse belegt werden:

- Grundlagen Betriebswirtschaftslehre
- Grundlagen Personalwirtschaft
- Grundlagen Marketing
- Grundlagen Rechnungswesen
- Grundlagen Finanzmanagement

2.4 Berufsbegleitendes Promotionsprogramm

Im Berichtszeitraum wurden außerdem die Voraussetzungen für eine berufsbegleitende Promotion geschaffen. Hierzu konnten mit der Universität Sopron in Ungarn und der Universität Twente in den Niederlanden zunächst zwei Partner gefunden werden, die promotionsberechtigt sind und in Kooperation mit der NORDAKADEMIE das Promotionsverfahren durchführen.

Im Oktober 2016 wurden die ersten vier Doktoranden aufgenommen, die seitdem in Doktorandenseminaren an der Graduate School betreut werden.

3 Neue Lehr-, Lern- und Prüfungsformen

Jede Lehrveranstaltung der NORDAKADEMIE wird durch die Studierenden evaluiert. Die Durchschnittsnoten der Evaluationen im Berichtszeitraum lagen bei circa 2,0 (Schulnotenskala). Diese außerordentliche Zufriedenheit mit der Lehre an der NORDAKADEMIE stellt die Basis für neue Lehr-, Lern- und Prüfungsformen dar.

Gerade in Verbindung mit den berufsbegleitenden Masterstudiengängen wurden neue Lehr- und Lernformen entwickelt, die es den berufstätigen Teilnehmern ermöglichen, sich den Wissensstoff außerhalb der Vorlesungen (z. B. zu Hause) anzueignen.

2015 wurde eine eigenständige Stelle geschaffen, mit deren Hilfe Methoden des E-Learning bzw. Blended-Learning entwickelt wurden und über die zugleich Unterstützung für Dozenten bei der Einführung derartiger Instrumente in ihren Lehrveranstaltungen geleistet wird.

4 Forschung

Die Forschungsaktivitäten wurden im Berichtszeitraum deutlich ausgeweitet und systematisiert, wozu auch die zusätzlichen Stellen für Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeiter beigetragen haben.

Als eine Plattform für Publikationen wurde 2010 auf der Homepage eine Rubrik für Arbeitspapiere geschaffen. Darüber hinaus wurde in den Jahren 2012–2014 ein Sammelband „Forschung für die Wirtschaft“ (Herausgeber Prof. Dr. Georg Plate) veröffentlicht. 2016 ist der Sammelband durch die Publikationsreihe „NORDBLICK“ abgelöst worden, die zwei- bis dreimal pro Jahr erscheint (Herausgeber Prof. Dr. Stefan Behringer).

Damit Forschung einen immer größeren Stellenwert einnehmen kann, wurde vom Präsidium eine Anlaufstelle geschaffen, die dem wissenschaftlichen Personal bei der Drittmittelsuche und -beantragung beratend zur Seite steht. Dadurch konnte die Zahl der gestellten Drittmittelanträge nicht nur gesteigert werden, sondern auch erste Erfolge bei der Akquisition verzeichnet werden: So übernimmt die NORDAKADEMIE seit 2016 (bis 2018) die Begleitforschung im Bereich Usability des DFG-Projekts "Kooperative Weiterentwicklung der quelloffenen Digitalisierungssoftware Goobi.Production" in Kooperation mit der Staatsbibliothek Hamburg, der Staatsbibliothek Dresden und der Bibliothek der HU Berlin. Das Projekt hat ein Gesamtvolumen von ca. 1,5 Mio. €.

Mit der Gründung zweier Forschungsinstitute konnte eine wesentliche Stärkung in einzelnen Themenfeldern erreicht werden. Im Berichtszeitraum sind das Institut für angewandtes Wirtschaftsrecht (WiRe) und das Institut für Compliance im Mittelstand gegründet worden. Beide Institute veranstalten jährliche Konferenzen, auf denen sich akademische Vertreter mit Vertretern der Unternehmenspraxis austauschen. Des Weiteren sind beide Institute in Unternehmensprojekten und der Politikberatung aktiv. Eine Gründung weiterer fachlich zur NORDAKADEMIE passender Institute ist geplant.

Über die Forschungsaktivitäten informieren die auf der Homepage eingestellten Forschungsberichte 2011–2013 und 2014–2015. Die Berichte sind auch in einer Printversion verfügbar.

5 Akkreditierungen und Zertifizierungen

5.1 Systemakkreditierung

2011 beschloss das Präsidium, dass die NORDAKADEMIE sich als eine der ersten Hochschulen bundesweit dem anspruchsvollen Verfahren einer Systemakkreditierung unterziehen würde. Bestandteil einer Systemakkreditierung ist eine umfassende Überprüfung des Prozess- und Qualitätsmanagementsystems. Wie anspruchsvoll diese Zertifizierung ist, ist daraus ersichtlich, dass erst 2011 die erste Hochschule in Deutschland (Universität Mainz) nach insgesamt fünfjähriger Vorbereitungszeit das Verfahren erfolgreich bewältigt hat.

Auch für die NORDAKADEMIE war das Verfahren eine beachtliche Herausforderung, die neben dem eigentlichen Studienbetrieb durchgeführt werden musste. In einem vergleichsweise kleinen Team von sechs Personen wurden rund 5.300 Seiten Dokumentation erstellt. Das dort niedergelegte Prozess- und Qualitätsmanagementsystem umfasst 17 Hauptprozesse, 439 Teil- und Subprozesse sowie 1.122 Prozessschritte.

Im Ergebnis wurden nach ausführlicher Analyse für sämtliche Abläufe innerhalb der Hochschule (von der Studiengangsentwicklung bis zum hochkomplexen Prüfungswesen) effektive und effiziente Handlungsweisen entwickelt.

Im Ergebnis wurde die NORDAKADEMIE als sechste Hochschule überhaupt und als erste Hochschule in der Nordhälfte Deutschlands mit Bescheid vom 30.03.2012 systemakkreditiert und ist seitdem berechtigt, neue Studiengänge im internen Verfahren zu akkreditieren bzw. bestehende Studiengänge im 5-Jahres-Rhythmus zu reakkreditieren.

Diese „Lizenz zur Selbstakkreditierung“ beschleunigt naturgemäß die Einführung von Studiengängen, da keine externen Begutachtungen erforderlich sind. Sie wurde seit 2012 für 9 neue Studiengänge genutzt (1 Bachelorstudiengang, 8 Masterstudiengänge); hierdurch hat sich das Studienangebot der NORDAKADEMIE innerhalb von nur 4 Jahren mehr als verdreifacht.

Darüber ist die erfolgreiche Systemakkreditierung ein besonderer Beleg für die Leistungsfähigkeit der Hochschule insgesamt, gerade auch im Vergleich mit konkurrierenden Einrichtungen, die teilweise noch weit davon entfernt zu sein scheinen, die anspruchsvollen Voraussetzungen einer Systemakkreditierung zu erfüllen.

Die vorgeschriebene Zwischenevaluation der Systemakkreditierung wurde 2015 ohne Beanstandungen durchgeführt. Die NORDAKADEMIE konnte gegenüber der Gutachtergruppe nachweisen, dass sie ihr Qualitätsmanagementsystem kontinuierlich verbessert und neue Anforderungen, seien sie durch Gesetzesanforderungen oder durch Anforderungen der Studierenden oder Unternehmen veranlasst, integriert hat. Insofern kann die Hochschule der 2018 anstehenden Re-Akkreditierung der Systemakkreditierung mit Zuversicht entgegensehen.

5.2 Zertifizierung nach dem deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK), Nachhaltigkeitsbericht

Umweltschutz und Nachhaltigkeit besitzen traditionell einen hohen Stellenwert an der NORDAKADEMIE, da sich die Hochschule praktisch von Beginn an dem behutsamen Umgang mit der Natur auf dem Campus und dem nachhaltigen Betrieb der Hochschule in einem hohen Maße verpflichtet fühlt.

Die Gesamtheit der praktizierten Maßnahmen ermunterten den Vorstand, sich 2015 um eine Zertifizierung nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex zu bemühen. Hierzu war eine sogenannte „Entsprechenserklärung“ abzugeben, in der detailliert zu insgesamt 20 Kriterien Auskunft zu geben war. Unterstützt wurde das Verfahren im Rahmen eines Projekts, an dem Teilnehmer der Masterstudiengänge beteiligt waren.

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Verfahrens ist die NORDAKADEMIE seit 2015 die erste Hochschule, die Anwender im Sinne des Deutschen Nachhaltigkeitskodexes (DNK) ist.

Erstmals wurde 2014 auch ein ausführlicher Nachhaltigkeitsbericht angefertigt, und auf der Homepage veröffentlicht. Der Nachhaltigkeitsbericht 2016 wird zusätzlich in gedruckter Form vorliegen.

6 Neue Führungsstruktur

Die Führungsstruktur sah seit Gründung der NORDAKADEMIE vor, dass der Vorstandsvorsitzende zugleich die Funktion des Präsidenten der Hochschule ausübte. Diese Verbindung von geschäftlicher und wissenschaftlicher Leitung hatte sich auch grundsätzlich bewährt und führte zu schnellen Entscheidungswegen in der Gründungs- und Aufbauphase.

Die äußerst expansive Entwicklung der NORDAKADEMIE erreichte 2012/13 mit der Gründung der NORDAKADEMIE Graduate School in Hamburg einen Höhepunkt, der eine personelle Trennung beider Funktionen erforderlich machte, um die Aufgaben in Verbindung mit dem Aufbau und der Etablierung der Graduate School an einem neuen Standort adäquat bewältigen zu können.

In Abstimmung mit dem Aufsichtsrat wurde folgende Aufgabenteilung beschlossen:

Geschäftliche Leitung: Vorstand der gemeinnützigen Trägergesellschaft
(Prof. Dr. Georg Plate/Vorsitzender, Dipl.-Ing. Jörg Meier/Stellv. Vorstand)

Wissenschaftliche Leitung (Lehre und Forschung): Präsident (Prof. Dr. habil. Stefan Behringer)

Wie bisher war Dipl.-Ing. Jörg Meier sowohl im Vorstand (stellvertretendes Vorstandsmitglied) als auch im Präsidium (Kanzler) vertreten.

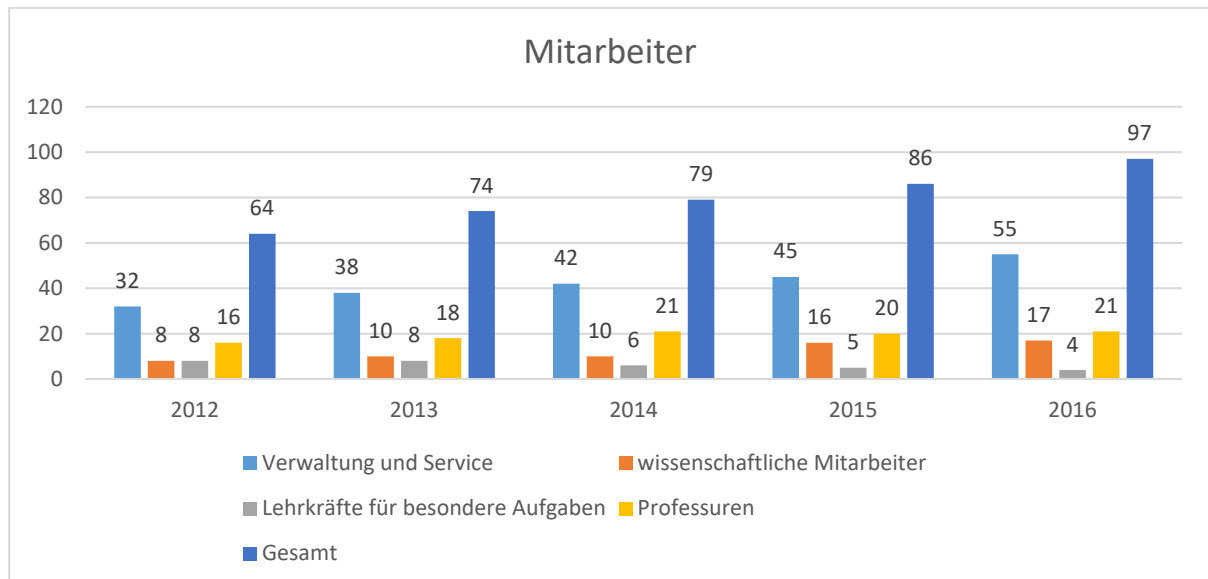
Die Aufgaben und Kompetenzverteilungen werden aus folgender Übersicht deutlich:



Die Einführung der neuen Führungsstruktur verlief reibungslos, sodass sowohl die geschäftlichen Aktivitäten der Trägergesellschaft (insbesondere Erweiterung um die NORDAKADEMIE Graduate School), als auch die Impulse und Ergebnisse in den Bereichen Lehre und Forschung deutlich ausgeweitet werden konnten.

7 Personalentwicklung

Zur Sicherung der Anforderungen in der Lehre – insbesondere aber auch als Voraussetzung für eine Intensivierung der Forschungsaktivitäten – hat die Hochschule das hauptberuflich tätige wissenschaftliche Personal in den letzten fünf Jahren systematisch erweitert. Dem Wachstum der Hochschule entsprechend wurden auch zusätzliche Mitarbeiter für die Verwaltung eingestellt, die sich dennoch nach wie vor durch eine schlanke Organisation auszeichnet.



Die Zahl der hauptamtlichen Professoren liegt bei 21. Größter Fachbereich sind die Wirtschaftswissenschaften, gefolgt von der Informatik und den Ingenieurwissenschaften. Derzeit beschäftigt die NORDAKADEMIE darüber hinaus 17 Wissenschaftliche Mitarbeiter. Durch einen akademischen Mittelbau unterscheidet sich die NORDAKADEMIE deutlich von anderen Fachhochschulen, insbesondere privaten Fachhochschulen. Die Wissenschaftlichen Mitarbeiter sind alle einem Professor zugeordnet. Sie übernehmen wesentliche Aufgaben in der Administration der Studiengänge, so die Planung der Dozenteneinsätze und die Studierendenbetreuung. Darüber hinaus arbeiten sie in Lehre und Forschung den Professoren zu.

Ebenfalls gestiegen ist mit dem Wachstum der Hochschule die Zahl der Lehrbeauftragten von 134 im Jahr 2011 auf 265 im Jahr 2016. Nebenamtliche Lehrbeauftragte werden bei fachlichem Bedarf, der nicht durch hauptamtliches Personal abgedeckt werden kann, hinzugezogen.

8 Campusausbau (Investitionen)

8.1 Campus Elmshorn

8.1.1 Neubauten

In Verbindung mit der Steigerung der Studierendenzahlen, der Einstellung neuer Mitarbeiter und der Ausweitung der Hochschulaktivitäten (u.a. im Bereich der angewandten Forschung) entstand Bedarf an weiteren Seminar-, Büro-, IT- und Laborräumen. Zudem war es notwendig, die hochschuleigene Mensa deutlich zu erweitern und zusätzliche Wohnheimplätze auf dem Campus zu schaffen.

Folgende Neubauten wurden im Berichtszeitraum erstellt:

- 2015 Joseph Weizenbaum Gebäude (B)
- 2015 Lise-Meitner Gebäude (E).

Die Gesamtnutzfläche der Neubauten liegt bei 2.700 qm. Das Investitionsvolumen betrug rd. 4,5 Mio. Euro.

8.1.2 Ausstattung (Labore, IT, Bibliothek)

Die Hochschuleinrichtungen müssen nicht nur aufgrund steigender Studierendenzahlen erweitert, sondern gerade in den Bereichen Bibliothek (incl. Online-Datenbanken), Labore und IT ständig auf den neuesten Stand gehalten werden.

Die Bibliothek wurde auf über 18.000 Medieneinheiten sowie 80 Zeitschriften erweitert. Hinzu kommen Online-Datenbanken wie EBSCO, WISO, Statista, Springer-Link, ACM DL (Volltext-Artikel aus dem Bereich Computer- und Informationstechnologie), JSTOR, Beck-Online (Juristische digitale Informationen), NWB (Steuern und Steuerrecht), auf die die Studierenden weltweit Zugriff haben.

Beispiel für neue Laboreinrichtungen ist eine sogenannte „Modellfabrik“, mit der Produkte mit Hilfe von CAD-Programmen entwickelt und unter Einsetzung eines 3D-Druckers auch gefertigt werden.

Im IT-Bereich sind das Collaboration Lab (CoLa), das Network Lab (NeLa) und das User Experience Lab (UxLa) als neue Einrichtungen erwähnenswert, die nicht nur in der Lehre, sondern in der angewandten Forschung Verwendung finden.

Vergleichsweise hohe Investitionen erfordern Aktualisierung und Ausbau des Hochschulnetzwerkes, um die immer anspruchsvoller werdenden Anforderungen an Betriebsbereitschaft und Datensicherheit jederzeit zu gewährleisten.

Ebenfalls auf den neuesten Stand gebracht wurde die Ausstattung der Seminarräume, die nahezu durchgängig mit modernen Smart Boards ausgestattet sind.

Insgesamt wurden in den Jahren 2012 bis 2016 rd. 2,8 Millionen Euro in die Ausstattung (incl. Dockland) investiert.

8.2 Campus Hamburg

Da mit Hilfe der Systemakkreditierung zusätzliche Studiengänge relativ zügig entwickelt und auf den Markt gebracht werden können, hatte der Vorstand Ende 2012 geprüft, inwieweit neben dem bereits seit 2000 bestehenden MBA-Studiengang ein Bedarf an weiteren Masterstudiengängen bestehen könnte. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass für die Zielgruppe – Berufstätige aus dem Großraum Hamburg – eine ausreichende Zahl neuer Interessenten nur an einem in Hamburg gelegenen Standort generiert werden kann.

In vergleichsweise kurzer Zeit von acht Monaten konnten sämtliche internen Entscheidungen zur Gründung einer Zweigstelle in Hamburg getroffen und die Vorbereitungen zur Eröffnung der „NORDAKADEMIE Graduate School“ abgeschlossen werden. Als Standort wurde die 5. Etage im Hamburger „Dockland“ mit rd. 1 200 qm Nutzfläche gewählt, die im September 2013 eröffnet wurde.

Mit der NORDAKADEMIE Graduate School ist ein zweiter Standort entstanden, an dem bereits nach 3 Jahren jeder Dritte Student der NORDAKADEMIE eingeschrieben ist, und mit dessen Hilfe von Beginn an respektable Deckungsbeiträge erwirtschaftet wurden.

Nicht zuletzt trägt der Hamburger Standort zu einem positiven Image der NORDAKADEMIE insgesamt bei, wovon auch der Bekanntheitsgrad der dualen Bachelorstudiengänge profitiert.

9 Finanzielle Entwicklung

Die Gesellschaft konnte im gesamten Berichtszeitraum nicht nur Kostendeckung erzielen, sondern auch erhebliche Beiträge zur Zukunftsvorsorge erwirtschaften. Zu dem positiven Ergebnis beigetragen haben neben den Einnahmen aus den Bachelor- und Masterstudiengängen seit 2011 auch Mittel aus dem Hochschulpakt.

Sämtliche Investitionen konnten aus eigenen Mitteln finanziert werden. Die Gesellschaft ist weiterhin nahezu ausschließlich über Eigenmittel (Grundkapital und Rücklagen) finanziert.

Die Bilanzsummen stiegen von 2011 bis 2016 (Abschlussdatum 30.09.2016) von 14,2 Mio. Euro auf 29,2 Mio. Euro. Die Rücklagen erhöhten sich von 5,4 Mio. Euro auf 14,8 Mio. Euro.

10 Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem erfasst und bewertet die wesentlichen Risiken (insbesondere Konkurrenzrisiko, demografische Entwicklung, Finanzierung etc.). Im Berichtszeitraum ist kein nennenswerter Risikofall eingetreten. Das Risikomanagementsystem wurde Ende 2016 grundlegend aktualisiert und um die Analyse weiterer Risiken erweitert.

11 Marketing/PR/Sponsoring

Ziel der Maßnahmen in den Bereichen Marketing und PR ist es, den Bekanntheitsgrad der Hochschule bei den wichtigsten Zielgruppen zu steigern und ein positives Image zu fördern.

Zielgruppen sind insbesondere

- Interessenten für die dualen Bachelorstudiengänge (Schüler aus Schleswig-Holstein und Hamburg)
- Interessenten für die berufsbegleitenden Masterstudiengänge (Berufstätige mit einem ersten akademischen Abschluss im Großraum Hamburg)
- Unternehmen, die für eine Kooperation in dualen Studiengängen in Betracht kommen
- Bewerberinnen und Bewerber für hauptberufliche und nebenberufliche Tätigkeiten.

Klassische Printwerbung (Anzeigen) wurden zugunsten der Nutzung von Social Media deutlich reduziert. Für diesen Bereich wurde eine hauptberufliche Mitarbeiterin eingestellt, so dass alle wesentlichen Kanäle umfassend mit Neuigkeiten aus der Hochschule versorgt werden können.

Grundlegend überarbeitet wurde die Homepage der Hochschule, die Version für mobile Endgeräte wurde auf den neuesten Stand gebracht. Komplett neu entwickelt wurde eine eigenständige Homepage für die Graduate School in Hamburg.

Ausgeweitet wurden Informationsveranstaltungen vor Ort (u. a. Tag der offenen Tür in Elmshorn, Informationsabende in der Graduate School). Ebenfalls ausgeweitet wurde die Präsenz in Schulen. Hierfür wurde eine hauptberufliche Mitarbeiterin eingestellt, die an der NORDAKADEMIE studiert hatte und daher über das duale Studium aus eigener Erfahrung berichten kann.

Sponsoring-Aktivitäten dienen ebenfalls dazu, mögliche Zielgruppen auf das Studienangebot der NORDAKADEMIE aufmerksam zu machen. Fortgesetzt wurde insbesondere die Beteiligung an den Wettbewerben „Jugend forscht“ und „Formel 1 in der Schule“ sowie die Ausrichtung der Kinderuni. Im Sportbereich engagierte sich die NORDAKADEMIE bei drei Basketball-Bundesligavereinen, im Kulturbereich beim Schleswig - Holstein Musikfestival, in dessen Rahmen 2016 eine Kinderoper im Audimax aufgeführt wurde.

12 Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Diversity

Umweltschutz und nachhaltiger Betrieb sind besondere Anliegen der Hochschule. Dem Erhalt des grünen, naturnah gestalteten Campus in Elmshorn wird weiterhin besondere Aufmerksamkeit gewidmet, sodass dieser ein besonderer Anziehungspunkt für Lehrende, Studenten und Gäste ist.

Darüber hinaus hat die NORDAKADEMIE diverse Maßnahmen zur Energieeinsparung und vor allem umweltgerechter Energieerzeugung ergriffen.

- 2011 Inbetriebnahme eines erdgasbetriebenen Blockheizkraftwerkes
- 2011 Inbetriebnahme von Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung 47 KWp
- 2011 Warmwasserbereitung für die Mensa mit Hilfe von Solarkollektoren

Neubauten werden nach Standard von Passivhäusern errichtet. Sofern die Dächer nicht von Photovoltaikanlagen genutzt werden, sind sie mit einer Dachbegrünung versehen.

Deutlich ausgeweitet wurden auch Lehr- und Forschungsaktivitäten in den Themenbereichen Umweltschutz und Nachhaltigkeit, insbesondere durch die Einrichtung einer Professur für Nachhaltigkeit. 2016 unterschrieb die NORDAKADEMIE die Charta der Vielfalt. 2015 wurde erstmals ein Nachhaltigkeitsbericht auf der Homepage veröffentlicht. Der Nachhaltigkeitsbericht 2016 erscheint auch in einer Printversion.

13 Veranstaltungen

Die Zahl der Veranstaltungen auf dem Campus in Elmshorn und in der Graduate School in Hamburg wurden Jahr für Jahr erheblich ausgeweitet. Neben Vortragsveranstaltungen war die NORDAKADEMIE sehr häufig Veranstalter oder Gastgeber für Fachkonferenzen (z. B. „IT mit Zukunft“), Arbeitskreise oder Tagungen von wissenschaftlichen Einrichtungen, Verbänden und sonstigen Organisationen.

Im Dockland wurde mit dem Titel „Fish & Grips“ eine spezielle Reihe konzipiert, in der namhafte Referenten zu aktuellen Themen Stellung nehmen (u. a. Peer Steinbrück oder Klimaforscher Mojib Latif).

14 Kooperationen

Ebenfalls ausgeweitet wurden Kooperationen mit dem Ziel, das Netzwerk der NORDAKADEMIE national und international zu erweitern.

Bereits erwähnt wurde die Partnerschaft mit 39 ausländischen Hochschulen, dazu kommt die Kooperation mit der IPADE Business School in Mexico City als Bestandteil des MBA-Programms. Hinzu kommt die vielfach schon langjährige Zusammenarbeit mit rd. 25 ausländischen Gastprofessoren. Das Promotionsprogramm wird gemeinsam mit der West-Ungarischen Universität Sopron und der University of Twente durchgeführt. Weitere Kooperationen zum Ausbau des Promotionsprogramms sind geplant.

Traditionell ist die enge Zusammenarbeit der „Hochschule der Wirtschaft“ mit Unternehmensverbänden (Nordmetall, UV Nord, UV Mecklenburg-Vorpommern), aber auch mit anderen wirtschaftsnahen Organisationen (z. B. Marketing Club Hamburg, Wirtschaftsrat, Hanseatischer Ingenieurs Club, VDI und VWI).

15 Alumni Arbeit

Die Betreuung der insgesamt über 5.000 Alumni wird weiterhin in enger Kooperation mit dem NORDAKADEMIE e. V. durchgeführt. Aufgabe der Alumniarbeit der Hochschule ist es, weiterhin möglichst viele der weltweit verstreuten Ehemaligen in enger Verbindung zur Hochschule zu halten. Die Alumni erhalten regelmäßig Informationen (Jahresbericht, Campusforum, Newsletter) sowie Einladungen zu Veranstaltungen. In erfolgreich hohem Maße engagieren sich zudem Alumni auch als Dozenten, bei der Durchführung des jährlichen Assessment Center oder auch bei der Gewinnung neuer Kooperationspartner.

Die Aufgabe des Alumnivereins besteht in der Unterstützung der Mitglieder unter dem Motto „Gemeinsam wachsen“. Die Hochschule fördert die Aktivitäten durch kostenlose Bereitstellung von Räumlichkeiten für das Alumni-Office sowie für Veranstaltungen des Vereins.

16 Zusammenfassung

Die Vorgaben des Hochschulentwicklungsplanes 2012–2016 wurden nicht nur in allen wesentlichen Punkten erfüllt, sondern die Zielsetzung wurde gleich in mehreren zentralen Punkten deutlich übertroffen.

Herausragend ist sicherlich die ursprünglich nicht geplante Systemakkreditierung, die der Hochschule völlig neue Möglichkeiten eröffnete, neue Studiengänge in vergleichsweise kurzer Zeit zu entwickeln und auf dem Bildungsmarkt anzubieten.

Die mit der erfolgreichen Systemakkreditierung verbundene Erweiterung der Studienangebote war zugleich die Voraussetzung, einen ausreichenden Bedarf für die Eröffnung einer Zweigstelle in Hamburg zu generieren. Die dort angesiedelte NORDAKADEMIE Graduate School ist innerhalb von nur 3 Jahren mit über 600 Studierenden zum größten privaten Anbieter im Segment „berufsbegleitende Masterstudiengänge mit Präsenzphasen“ geworden.

Da die dualen Bachelorstudiengänge trotz zunehmender Konkurrenz gerade auch durch staatliche Hochschulen ihre Studierendenzahlen nicht nur halten, sondern im Planungszeitraum um rd. 14 % ausbauen konnten, konnte die NORDAKADEMIE erstmals eine Gesamtstudierendenzahl von über 2000 verzeichnen. Die Zielgröße lt. Hochschulentwicklungsplan wurde somit um mehr als 30 % übertroffen. Mit dieser Studierendenzahl gehört die NORDAKADEMIE auch bundesweit zu den größten Privathochschulen mit Präsenzstudiengängen.

Das Studienangebot wurde von bisher 4 (3 duale Bachelorstudiengänge, 1 berufsbegleitender Masterstudiengang) auf 13 ausgebaut (9 Masterstudiengänge, 4 Bachelorstudiengänge). Das Studienangebot ergänzen Weiterbildungsmodule, Zertifikatskurse und ein berufsbegleitendes Promotionsprogramm.

Korrespondierend mit dem starken Anstieg der Studierendenzahlen entwickelte sich auch die finanzielle Situation der Trägergesellschaft deutlich über den Erwartungen. Dadurch war es möglich, nicht nur die erheblichen Investitionen in den Ausbau des Campus Elmshorn und die Etablierung der Hamburger Niederlassung vollständig aus eigenen Mitteln zu finanzieren, sondern es konnten erneut Überschüsse zur Zukunftsvorsorge erwirtschaftet werden.

In Verbindung mit dem hochqualifizierten Team sind aus Sicht der Hochschulleitung hervorragende Voraussetzungen für eine anhaltend positive Entwicklung der NORDAKADEMIE auch in den kommenden Jahren gegeben.

17 Ausgangslage für die Planung 2017 bis 2022

Die Stellung der NORDAKADEMIE in der Hochschullandschaft hat sich seit ihrer Gründung maßgeblich gewandelt. Waren es 1993 nur rd. 20 private Hochschulen (ohne kirchliche Hochschulen), so hat sich die Zahl bis 2016 auf rd. 120 praktisch versechsfacht. In Hamburg gab es zum Gründungszeitpunkt keine einzige private Hochschule; inzwischen sind 17 (teilweise Zweigstellen überregional tätiger Privathochschulen), davon gut 2/3 ebenfalls mit wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen, tätig. Hauptwettbewerber sind nach wie vor staatliche Hochschulen mit einem Marktanteil in Bezug auf die Studierendenzahlen von weiterhin über 90 %. Dank staatlicher Finanzierung kann der „Monopolist“ seine Leistungen quasi zum Nulltarif anbieten, während private Hochschulen sich im Regelfall über Studiengebühren finanzieren müssen.

Besonders ausgeprägt ist der Wettbewerb vor allem bei den dualen Studiengängen – dem Kernangebot der NORDAKADEMIE. Gab es 1993 duale Studienangebote außerhalb der Berufsakademien in Baden-Württemberg bei staatlichen (Fach-)Hochschulen nur als absolute Ausnahme (z. B. an der FH Niederrhein-Krefeld), so ist die Zahl der dualen Studiengänge 2016 auf über 1500 angewachsen.

Somit waren im Umfeld der NORDAKADEMIE 1993 nur die Berufsakademie Schleswig-Holstein (als Ersatzschule staatlich anerkannt) sowie das sog. Hamburger Modell (Vorläufer der HSBA), die damals bewusst auf eine staatliche Anerkennung verzichtet hat, tätig. Inzwischen können sowohl die Berufsakademien Schleswig-Holstein als auch die HSBA Bachelorabschlüsse vergeben – zudem hat die private FH Wedel quasi ihr gesamtes Studienangebot auch als dual studierbar gekennzeichnet. Nicht zuletzt gehen immer mehr Fernhochschulen (z. B. die Hamburger Fernhochschule) dazu über, Studiengänge als dual zu bewerben obwohl das entscheidende Merkmal eines „echten“ dualen Studiengangs – im Sinne der Klassifizierung des Wissenschaftsrates – nämlich die inhaltliche Verzahnung der Studieninhalte an beiden Lernorten und die vertragliche Einbindung eines Unternehmens gar nicht gegeben sind.

Bei berufsbegleitenden Masterstudiengängen handelt es sich um eine Variante, die von den staatlichen Hochschulen bisher weitestgehend vernachlässigt wurde. Ausnahme ist z. B. die unter Federführung der Hochschule Wismar gegründete „Wismar International Graduation Service GmbH“.

Insofern sind unmittelbare Konkurrenten neben der HSBA andere private Hochschulen, wobei es sich primär und mit weiter zunehmender Bedeutung um Fernhochschulen handelt. Gerade überregional agierende Fernhochschulen, die 5.000 und mehr Studenten aufweisen, haben sich zu lukrativen Geschäftsmodellen entwickelt. Allein der auf Schulbücher spezialisierte Klett-Verlag betreibt inzwischen sieben private Hochschulen, darunter die Appolon Hochschule, die Europäische Fachhochschule in Brühl und die Europäische Fernhochschule. In diesem Umfeld wird die NORDAKADEMIE ihre durchaus als hervorragend zu bezeichnende Marktposition weiter halten und ausbauen können, wenn sie ihre besonderen Stärken und damit auch eine Unique Selling Proposition (USP) weiterhin in den Vordergrund stellt und ausbaut. Hierzu zählen insbesondere

- Trägerschaft durch eine Gemeinschaft aus Unternehmen und einem Arbeitgeberverband (Nordmetall); glaubwürdiger Anspruch „Hochschule der Wirtschaft“ zu sein
- Gemeinnützigkeit, die für Vertrauen bei Interessenten und für ein positives Image insgesamt sorgt
- Äußerst solide Finanzierung mit Rücklagen für Investitionen und zur Zukunftssicherung
- Leistungsstarkes Team mit hoher Identifikation mit der NORDAKADEMIE und ausgeprägter Servicebereitschaft
- Ebenfalls hohe Identifizierung der Studierenden und der Alumni mit „ihrer Hochschule“
- Innovative Studienkonzepte (Vervierfachung der Studiengänge innerhalb von vier Jahren)
- Eng mit der Hochschule als „Stammkunden“ verbundene Kooperationsbetriebe
- Traditionell harmonische Zusammenarbeit in allen Gremien (Aufsichtsrat, Betrieblicher Beirat, Hauptversammlung, Vorstand, Präsidium, Senat, Studierendenvertretung)
- Hervorragende Ergebnisse bei Akkreditierungsverfahren und Hochschulrankings
- Funktionsfähiges Prozess- und Qualitätsmanagement
- Exzellente Ausstattung und überdurchschnittliche Lehr- und Lernbedingungen
- Außergewöhnliche Atmosphäre sowohl auf dem Campus in Elmshorn als auch in der Hamburger Zweigstelle
- Öffentlichkeitsarbeit mit besonderem Schwerpunkt in den sozialen Medien.

Insgesamt ist es gelungen, über alle Jahre praktisch durchweg ein positives Image in der Öffentlichkeit aufrecht zu erhalten. Besonders wertvoll ist es, dass sich offenbar sowohl die Kooperationsbetriebe, die den größten Anteil der Finanzierung sicherstellen, als auch Studierende und Alumni eng mit der NORDAKADEMIE verbunden fühlen. Umfragen bei Studieninteressenten bestätigen regelmäßig, dass sie aufgrund von Empfehlungen von Studierenden, Alumni oder Betriebsvertretern auf die Hochschule aufmerksam gemacht wurden.

In quantitativer Hinsicht bestätigen die Studierendenzahlen, dass die NORDAKADEMIE in ihrem Einzugsbereich – Schleswig-Holstein, Hamburg, nördliches Niedersachsen – ihre Marktposition trotz rapide wachsendem Wettbewerb nicht nur halten, sondern ausbauen konnte. Somit sind die Voraussetzungen gegeben, diese Stellung im Hochschulbereich im Planungszeitraum 2017 bis 2022 halten zu können.

Zweiter Teil: Handlungsfelder

1 Neue Studienangebote

1.1 Bachelorstudiengänge

Entsprechend der Kapazitätsgrenze des Campus Elmshorn von rund 2000 Studierenden sind für die nächsten Jahre circa 420 Neuaufnahmen in den Bachelorstudiengängen pro Jahr geplant.

1.1.1 Bereits geplante duale Bachelorstudiengänge

Die NORDAKADEMIE wird im akademischen Jahr 2018/19 mit einem neuen vollständig in englischer Sprache durchgeführten Studienangebot beginnen. Der duale Studiengang „International Business“ wendet sich an Studierende international tätiger Unternehmen. Durch diesen Studiengang soll das internationale Profil der Hochschule nachhaltig gestärkt werden. Mit dem geplanten Studiengang setzt sich die NORDAKADEMIE von dem vielfältigen Wettbewerb im Großraum Hamburg ab. Zum einen wird der duale Studiengang vollständig in englischer Sprache durchgeführt. Zum anderen wird für internationale Studierende Deutsch als Fremdsprache angeboten. Den Kooperationsunternehmen eröffnet sich damit die Chance, auch international Studierende für den Studiengang einzusetzen.

1.1.2 Mögliche weitere duale Bachelorstudiengänge

Bei den Bachelorstudiengängen steht mittelfristig ein an den Bedürfnissen der Kooperationsunternehmen orientiertes Wachstum im Vordergrund. Dieses betrifft die Qualität der Studieninhalte wie auch der Studienbedingungen (Studierbarkeit).

Die NORDAKADEMIE möchte in ihren Kernkompetenzen das Studienangebot daher sukzessive ausbauen, wobei eine enge Einbeziehung der Unternehmen notwendig ist. Denkbar sind insbesondere die folgenden Studiengänge:

- Digital Engineering
- Industrial Engineering

Neben der Einführung von neuen dualen Bachelorstudiengängen ist insbesondere ein Ausbau der Vertiefungsfächer und eine Abrundung der Studienangebote auch mit Spezialisierungen in den bestehenden Studiengängen geplant.

Aus diesen Vertiefungen können sich bei Bedarf der Unternehmen eigenständige Studiengänge ergeben.

1.1.3 Mögliche nicht duale Bachelorstudiengänge (Voll-/Teilzeit)

Eine Ausweitung des Studienangebots auf Abendstunden und Wochenenden, stellt eine mögliche Erweiterung des bisherigen Angebots dar, um berufsbegleitende Bachelorstudiengänge zu ermöglichen. Der Trend zu berufsbegleitenden Bachelorstudiengängen ist am Markt deutlich zu erkennen. Die NORDAKADEMIE ist mit ihren besonderen Erfahrungen in berufsbegleitenden Master-Studiengängen prädestiniert, hier ein alternatives Angebot zu den dualen Studiengängen zu machen. Insofern ist auch denkbar, alle dualen Studiengängen berufsbegleitend anzubieten.

1.2 Masterstudiengänge

Ziel ist es, stetig ca. 280 Studierende im Jahr an der NORDAKADEMIE Graduate School aufzunehmen. Damit liegt die Gesamtzahl der Studierenden an der Graduate School bei ca. 700 Studierenden.

1.2.1 Bereits geplante berufsbegleitende Masterstudiengänge

Das Angebot der Graduate School ist im Berichtszeitraum deutlich gewachsen. Das Portfolio der berufsbegleitenden Master-Studiengänge soll kontinuierlich abgerundet werden. Konkret wird für das Jahr 2018 ein neuer Masterstudiengang Health Care Management geplant.

Der Studiengang wird berufsbegleitend konzipiert, um insbesondere bereits im Gesundheitswesen tätige (Nachwuchs-)Führungskräfte und Ärzte für Leitungsfunktionen innerhalb des Gesundheitswesens zu qualifizieren und sie zu befähigen, derartige Positionen mit fundiertem theoretischen und praxisbezogenen Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten auszuüben.

1.2.2 Mögliche weitere berufsbegleitende Masterstudiengänge

Eine stärkere Integration von internationalen Elementen in die Masterstudiengänge, wie bspw. Auslandssemester, Teilnahme an internationalen Summer Schools und/oder Double Degrees sind denkbar.

Eine Abrundung des Studienangebots wird angestrebt. Möglich wäre die Etablierung der folgenden Masterstudiengänge:

- Master aufbauend auf dem Bachelor Angewandte Informatik
- Master aufbauend auf dem Bachelor International Business
- Professional Accounting, mit Anerkennung von Modulen für das Wirtschaftsprüfer- und/oder Steuerberater-Examen
- Internationaler Executive MBA in Zusammenarbeit mit unseren langjährigen Partnern (mit Schwerpunkten in Amerika und Asien)

1.2.3 Mögliche Vollzeit-Masterstudiengänge

Die NORDAKADEMIE könnte ihre Ressourcen effizienter ausnutzen, wenn die bestehenden Master-Studiengänge auch in Vollzeit angeboten werden. Die Durchführbarkeit eines solchen Angebots soll in der nächsten Planungsperiode geprüft werden.

1.3 Weiterbildungsmodule und Zertifikatskurse

In den letzten Jahren wurde das Weiterbildungsangebot an der Graduate School ständig modifiziert und angepasst. Um das Angebot auch stärker für andere attraktiv zu machen, sollen direkte Kooperationen mit Unternehmen verstärkt werden. Für ein solches Corporate University Programm kann bereits auf erste Erfahrungen aus der Betriebswirtschaftslehre (in Zusammenarbeit mit der Minimax GmbH & Co. KG) und Informatik (mit der ITERGO Informationstechnologie GmbH) zurückgegriffen werden.

Daneben soll der Bereich der Weiterbildung für Studierende ausgebaut werden, die Weiterbildungszertifikate aus der Wirtschaft erhalten wollen. Erste Kooperationen gibt es hier mit Unternehmen wie der Cisco Systems GmbH. Für Nachholer von ECTS-Punkten in den Master-Studiengängen sollen weitere Angebote analog zu dem Zertifikatslehrgang „Professional Software Development“ entwickelt werden, die fachlich kompakt zu einem Thema stattfinden. Neue didaktische Ansätze werden im Zertifikatslehrgang „Compliance-Manager“ ausprobiert. Dieser Lehrgang wird in Zusammenarbeit mit Springer Nature, einem der größten und renommiertesten Wissenschaftsverlage der Welt, angeboten. Hier wird im Wesentlichen im Wege des Fernstudiums gelehrt. Der Kurs startet im Herbst 2017. Ein Ausbau auf weitere Themenbereiche, z. B. Mergers and Acquisitions, ist geplant.

1.4 Berufsbegleitendes Promotionsprogramm

Auf Basis der hervorragenden Forschungsleistungen der NORDAKADEMIE wurde das Studienangebot 2016 um ein berufsbegleitendes Promotionsprogramm erweitert, bei dem individueller Service und hervorragende Studienbedingungen die bestimmenden Leitlinien sind. Dieses Programm gilt es in den nächsten Jahren weiter auszubauen. So soll das Fächerspektrum, in dem Doktorarbeiten verfasst werden können, ausgeweitet werden. Hierzu sollen weitere Kooperationen mit dem zukünftigen schleswig-holsteinischen Promotionskolleg, das von den staatlichen Hochschulen des Bundeslandes gegründet werden muss, und internationalen Partnerhochschulen geschlossen werden. Ziel ist es, in den nächsten Jahren die ersten Absolventinnen und Absolventen aus diesem Programm mit dem Dokortitel auszuzeichnen. Des Weiteren soll die Zahl der Doktorandinnen und Doktoranden innerhalb des Programms ausgebaut werden. Dazu sollen auch mehr und mehr Fachgebiete in das Programm integriert werden.

2 Neue Zielgruppen

2.1 Studienbewerber ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung

Es ist politisch gewünscht, diesen Personenkreis bei der Aufnahme einer akademischen Ausbildung besonders zu fokussieren und zu fördern. In den dualen Studiengängen der NORDAKADEMIE ist es Voraussetzung, einen Arbeitgeber für die Praxisphasen zu haben. Daher können die Unternehmen die Studienförderung auch als Mittel einsetzen, um talentierte Mitarbeiter gezielt zu fördern und langfristig an ihr Unternehmen zu binden. Die NORDAKADEMIE wird verstärkt Angebote machen, die Aussichten auf einen nachhaltigen Studienerfolg in dieser Zielgruppe zu befördern. So soll ein Mentorenprogramm eingerichtet werden, in dem Wissenschaftliche Mitarbeiter Studierende ohne schulischen Hochschulzugang besonders fördern und sie bei den Herausforderungen des Hochschulstudiums unterstützen.

2.2 Internationale Studierende

Bislang war es für die NORDAKADEMIE schwierig, internationale Studierende als Gaststudenten oder Vollzeitstudenten anzuziehen. Durch das neue vollständig englischsprachige Angebot im Bachelorbereich wird die Attraktivität für internationale Studierende verbessert. Außerdem wird in diesem Studiengang Deutsch als Fremdsprache angeboten, was ebenfalls ein attraktives Angebot für ausländische Studierende darstellt.

Der Studiengang International Business soll daher bewusst bei unserem bestehenden Netzwerk von Kooperationshochschulen aktiv beworben werden, so dass die Zahl der internationalen Austauschstudierenden ausgeweitet werden kann. Derzeit hat die NORDAKADEMIE 19 Partnerschaften im Rahmen des ERASMUS-Programms. Diese Partnerschaften beruhen alle auf dem Prinzip des gegenseitigen Austauschs. Durch das verstärkte englischsprachige Angebot und die dadurch erhöhte Attraktivität für ausländische Studierende können weitere Partnerschaften geschlossen werden.

3 Neue Organisationsformen

Um den sich wandelnden Anforderungen der potentiellen Studierenden gerecht zu werden, wird die NORDAKADEMIE prüfen, ob ihre derzeitigen oder neuen Studiengänge auch in anderen als den bisherigen Organisationsformen angeboten werden können, wie z. B.:

- Duale Studiengänge, die Theorie- und Praxisphasen über das ganze Jahr miteinander verbinden. In dieser Form könnte die wöchentliche Arbeitszeit 3 Tage und 2 Tage zwischen Einsatz im Betrieb und Theoriephase in der Hochschule aufgeteilt werden.
- Vollzeitstudiengänge: Derzeit bietet die Hochschule lediglich duale (Bachelor) und berufsbegleitende (Master) Studiengänge an. Es ist denkbar, diese Studiengänge auch in einer Vollzeitvariante anzubieten. In dieser Konstruktion würde die NORDAKADEMIE direkt mit den Studierenden die Studienverträge schließen. Außerdem können Bachelor-Abschlüsse mit 180 ECTS in das Programm aufgenommen werden.
- Fernstudiengänge: Mit dem Zertifikatslehrgang „Compliance-Manager“, den die NORDAKADEMIE ab Herbst 2017 gemeinsam mit Springer Nature anbietet, sammelt die Hochschule erste Erfahrungen in Fernlehrrangeboten. Das Angebot in diesem Bereich soll auch auf Basis der besonderen Erfahrungen im Bereich E-Learning verstärkt werden.
- Inhouse-Schulungen: Im Jahr 2016 hat die NORDAKADEMIE erste Erfahrungen mit Corporate Universities gesammelt. Diese Form der Inhouse-Schulungen für Berufstätige eines Unternehmens soll weiter ausgebaut werden.

4 Neue Lehr- und Lernformen

2015 wurde eine E-Learning-Stelle geschaffen, die dem Lehrpersonal bei Fragen und Schwierigkeiten zur Verfügung steht und die Anwendung neuer Lehrmethoden strategisch begleiten soll. In diesem Rahmen werden für Dozenten Möglichkeiten zur Weiterbildung geschaffen, damit die sich daraus ergebenden Lehrmethoden weiter bekannt werden. Diverse Forschungsprojekte und Publikationen zeigen die gelungene Verzahnung von Forschung und Lehre im Bereich E-Learning/Blended Learning.

Der Ausbau des E-Learnings wird auch in den kommenden Jahren ein wichtiger Teil der Aktivitäten der NORDAKADEMIE sein. Die NORDAKADEMIE möchte sich in diesem Sinne als führender Protagonist in der Anwendung und Forschung zu E-Learning profilieren. Ein wichtiger Meilenstein auf diesem Weg ist, dass die NORDAKADEMIE ab Januar 2018 das Beratungszentrum Norddeutschland / Großraum Hamburg im Rahmen des vom Bundeswirtschaftsministerium geförderten Projekts „NETWORK UUX – Digitalisierung beschleunigen und Vernetzung steigern durch UUX (Usability und User Experience)“ betreiben wird.

5 Forschung

5.1 Bereits geplante Forschungsvorhaben

Die anwendungsorientierte Forschung hat einen steigenden Stellenwert für die Hochschule, da die Ergebnisse in mehrfacher Hinsicht für die zukünftige Entwicklung von zentraler Bedeutung sind. So werden Ergebnisse direkt in die Lehre integriert. Des Weiteren wird die Sichtbarkeit bei Unternehmen erhöht.

Damit Forschung zukünftig einen höheren Stellenwert einnehmen kann, sollen Forschungsprofessuren ausgeschrieben werden, die während der gesamten Beschäftigungsdauer ein geringeres Lehrdeputat erhalten. Dadurch sollen sie besser Forschungsprojekte entwickeln und durchführen können. Ziel der Forschungsprofessuren ist ebenfalls die Einwerbung von Drittmitteln und der interdisziplinäre Austausch zwischen den Fachbereichen.

Auch die anderen Professorinnen und Professoren sollen weiterhin die Möglichkeit erhalten, für Forschungsprojekte Deputatsreduzierungen zu erhalten. Außerdem sollen – wie bisher – Sachmittel großzügig für Forschungsprojekte zur Verfügung gestellt werden.

Bei der Durchführung von Forschungsprojekten ist verstärkt auf Förderinstrumente, wie Forschungsfreisemester, zurückzugreifen. Der Ausbau der Drittmittelforschung soll über die Forschungsprofessuren hinaus weiterhin angestrebt werden. Die Hochschulleitung unterstützt dabei das Professorium durch Beratung bei Drittmittelanträgen und administrative Hilfe.

Darüber hinaus soll eine gemeinsame Kommunikationsplattform zwischen Studierenden und wissenschaftlichen Mitarbeitern dazu führen, dass erstere besser in Forschungsprojekte integriert werden können, oder selbst Projekte initiieren. Die studentische Forschung wird auch über integrierte Projekte in den Masterstudiengängen (als verpflichtender Bestandteil) oder in den Bachelorstudiengängen (in den Wahlpflichtfächern) gefördert werden. Auch das Promotionsprogramm wird zu einer Ausweitung der Vernetzung der verschiedenen Gruppen sowie zur Veröffentlichung von qualitativ hochwertigen Publikationen beitragen.

5.2 Mögliche weitere Forschungsvorhaben

Die Stärken der Professorenschaft sollen sich weiterhin in den Forschungsaktivitäten der NORDAKADEMIE niederschlagen und noch deutlicher hervorgehoben werden. Als mögliche Forschungsfelder seien exemplarisch die Folgenden genannt:

- **Eignungsdiagnostik:** In diesem Feld wird ein neues Institut die Technologie CAPTA (Computer Aided Psychographic Text Analysis) weiterentwickeln und zu einem marktreifen Instrument zur Auswahl passender Studierender für Unternehmen heranreifen lassen. Dieses Projekt soll mit bestehenden Kooperationsunternehmen, neuen Kooperationsunternehmen und dem Arbeitgeberverband NORDMETALL weiter ausgebaut werden.
- **Industrie 4.0:** Die NORDAKADEMIE verfügt sowohl über ausgewiesene Expertise im Bereich der Ingenieurwissenschaften als auch im Bereich Informatik. Damit sind die beiden Fachbereiche prädestiniert, gemeinsam in diesem Bereich zu forschen. Im Mittelpunkt der Überlegungen stehen praxisorientierte Projekte, die in Geschäftsmodelle münden können.

- Compliance-Management: Mit dem Institut für Compliance im Mittelstand gehört die Hochschule bereits heute zu einem der Meinungsführer in diesem noch relativ jungen akademischen Bereich. Ziel weiterer Forschung ist es, die für und von Großunternehmen entwickelten Compliance-Management-Systeme so zu transferieren, dass sie auch für mittelständische Unternehmen handhabbar werden.
- E-Learning: Die Verzahnung von Forschung und Lehre zeigt sich besonders im Forschungsfeld E-Learning. Hier hat die NORDAKADEMIE bereits eine hohe überregionale Sichtbarkeit erzielt, die sich insbesondere an der erfolgreichen Beteiligung am Projekt „NETWORK UUX – Digitalisierung beschleunigen und Vernetzung steigern durch UUX (Usability und User Experience)“ zeigt. Vor diesem Hintergrund will die NORDAKADEMIE diesen Bereich weiter ausbauen und sich insbesondere im Bereich der Digitalisierung besser platzieren.

Weitere Forschungsfelder werden sich aus aktuellen Entwicklungen und Gelegenheiten ergeben. Die Hochschulleitung wird den Ausbau der Forschung weiter fördern. Schwerpunkt ist dabei auch die Einwerbung von Drittmitteln im Bereich der angewandten Forschung. Die Veröffentlichungen der Erkenntnisse in wissenschaftlichen Publikationen wird von der NORDAKADEMIE gefördert. Dabei steht die Qualität vor der Quantität des Outputs.

6 Symposien

Die NORDAKADEMIE war in der Vergangenheit bereits Gastgeber vielfältiger wissenschaftlicher Veranstaltungen. Diese Veranstaltungen sollen sowohl am Standort Elmshorn als auch in der Graduate School deutlich verstärkt werden. Hierzu sollen Kooperationen mit wissenschaftlichen Vereinigungen geschlossen werden. Intensiviert werden können beispielsweise die folgenden Beziehungen: Vereinigung der Hochschullehrer für Wirtschaftsrecht, Verband der Controlling-Professoren an Fachhochschulen, Financial Experts Association, DICO – Deutsches Institut für Compliance.

7 Akkreditierungen

7.1 Reakkreditierung (Systemakkreditierung)

Da die 2012 durch die FIBAA erteilte Systemakkreditierung mit dem Ende des Sommersemesters 2018 auslaufen wird, hat die NORDAKADEMIE im April 2017 – erneut mit der FIBAA – den Vertrag zur Durchführung des Verfahrens der Systemreakkreditierung geschlossen.

Dieses Verfahren erneut ohne Auflagen abschließen zu können, hat in den Jahren 2017/2018 oberste Priorität.

7.2 Mögliche internationale Akkreditierungen

Die NORDAKADEMIE ist als systemakkreditierte Hochschule hervorragend akkreditiert und überdurchschnittlich aufgestellt. Um die internationale Sichtbarkeit zu erhöhen, wird die Hochschule prüfen, ob eine internationale Akkreditierung z. B. nach dem AACSB Standard sinnvoll ist. Von einer

solchen Akkreditierung würden insbesondere die international orientierten Studiengänge International Business (Bachelor) und MBA profitieren.

Zudem würde es die Hochschule als Arbeitgeber für international renommierte Forscher attraktiver machen. Allerdings stehen diesen Vorteilen erhebliche Aufwendungen sowohl finanzieller als auch personeller Art gegenüber.

8 Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagement ist auf hohem Niveau etabliert. Insbesondere haben sich die Instrumente der Evaluierung bewährt. Dies zeigt sich daran, dass sich die Erkenntnisse zur Qualität der Lehrveranstaltungen bestätigen, so dass mit zusätzlichen Evaluierungsverfahren keine zusätzlichen Erkenntnisse zu erwarten wären.

Allerdings müssen mittelfristig Änderungen des Instrumentariums hinsichtlich der weiteren Automatisierung und neuer Software geplant und umgesetzt werden, um bei der gestiegenen Anzahl an Studiengängen das gute Qualitätsmanagement weiterhin auf dem erreichten Niveau zu halten. Von besonderer Bedeutung ist es dabei, den Studierenden deutlich zu machen, dass ihr Beitrag zu den Evaluationen wichtig ist und geschätzt wird.

9 Kooperationen

Die Kooperationen mit Unternehmensverbänden, anderen Hochschulen und Forschungseinrichtungen sollen weiter vertieft werden. Dabei ist es ein wichtiges Ziel, die Beziehungen zu Organisationen zu stärken, die in Verbindung mit unseren Studiengängen stehen. Handlungsfelder sehen wir daher in den Bereichen Health Care, Logistik, Wirtschaftsrecht. Denkbar sind gemeinsame Veranstaltungen bspw. mit der Logistikinitiative Hamburg, dem Bundesverband Logistik, der Financial Experts Association oder dem DICO Deutsches Institut für Compliance.

Des Weiteren sollen Kooperationen in der gemeinsamen Studiengangsentwicklung mit renommierten internationalen Hochschulen verstärkt werden. Ein wichtiger Partner dabei ist unsere mexikanische Partneruniversität IPADE, mit der über neue internationale Studienformate diskutiert wird.

10 Veranstaltungen (Tagungen/Kongresse/Vortragsreihen/Vorträge)

Die NORDAKADEMIE wird ihr Engagement in der Nachwuchsförderung fortsetzen und weiter ausbauen. Beispielhaft zu nennen sind folgende Projekte:

- Kinderuni (in Kooperation mit der Familienbildungsstätte Elmshorn)
- Girls' Day und Boys' Day

Die Vortragsveranstaltungen sollen insbesondere gemeinsam mit dem Nordakademiker e.V. weiter ausgebaut werden.

Die NORDAKADEMIE ist beliebter Tagungsort für wissenschaftliche Veranstaltungen und Symposien. Diese von Hochschullehrern eingeworbenen Veranstaltungen sollen ausgebaut werden. Die Hochschule unterstützt diese Veranstaltungen finanziell durch Verzicht auf Miete und teilweises Sponsoring.

Selber veranstaltet die Hochschule regelmäßig die Jahrestagung des Instituts für angewandtes Wirtschaftsrecht, den Hanseatischen Compliance Tag und die Sales Convention. Weitere Veranstaltungen sind geplant.

11 Alumniarbeit

Die Hochschule betreibt eigene Alumniarbeit über das sogenannte Alumni-Office, unterstützt jedoch auch die Tätigkeiten der Alumnivereinigung Nordakademiker e. V.

Die Alumnimanagerin des Ehemaligenvereins nutzt ein von der NORDAKADEMIE zur Verfügung gestelltes Büro auf dem Campus in Elmshorn und hat folglich direkten Kontakt zur Studierendenschaft. Vor diesem Hintergrund muss es das Ziel sein, die Mitgliederquote bei den aktuell Studierenden von derzeit etwa 45 % auf mindestens 60 % zu steigern. Dies umso mehr, als die Mitgliedschaft im Verein für Studierende beitragsfrei ist.

12 Personalplanung

Konkret ist für das Geschäftsjahr 2017/18 die Besetzung folgender Professuren geplant:

- Professur für Organizational Behavior mit internationaler Ausrichtung
- Professur für Gesundheitsmanagement (halbe Stelle)
- Professur für Technische Informatik
- Professur für Ingenieurwissenschaften

Ein weiterer Bedarf kann sich durch den Ausbau des Lehrangebots sowohl quantitativ als auch qualitativ (neue Fachrichtungen) ergeben. Erweitert werden soll das Professorium auch um drei Forschungsprofessuren (pro Fachbereich jeweils eine), die das Profil der Hochschule in der Scientific Community deutlich stärken sollen.

Des Weiteren wird die NORDAKADEMIE den Prozess der Internationalisierung fortsetzen und jährlich im zweiten Halbjahr eine internationale Gastprofessur aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften besetzen (erstmalig im zweiten Halbjahr 2017).

13 Investitionsplanung

13.1 Sachinvestitionen für Lehre und Forschung

Um exzellente Bedingungen in Forschung und Lehre sicherzustellen, sorgt die NORDAKADEMIE für eine hervorragende technische Ausstattung in Seminarräumen und Laboren.

Daraus ergibt sich ein stetiger Bedarf an Ersatzinvestitionen, wobei auch neue technische Entwicklungen in der Didaktik erprobt werden sollen (Digitalisierung der Lehre). Da die Labore teilweise bereits 20 Jahre alt sind, wird sich im Planungszeitraum auch das Erfordernis von vollständigen Renovierungen ergeben, um die Ausstattung auf dem neuesten Stand zu halten.

13.2 Rechenzentrum/IT

Die Anforderungen und Erwartungen an ein Campus-Management-System steigen mit dem Wachstum der NORDAKADEMIE stetig. Technologische Anforderungen durch unsere Studierenden bspw. der Zugriff via Mobile-Computing, Social-Media-Integration, aber auch die optimale Abbildung der Hochschulprozesse mit einer steigenden Anzahl von Mitarbeitern sind die anstehenden Herausforderungen. In diesem Zusammenhang wird überprüft, ob die selbstentwickelte Softwarelandschaft für die Anforderungen und das Wachstum der NORDAKADEMIE in den kommenden Jahren noch angemessen und zukunftsorientiert ist oder ob es sinnvoll ist, Teile der Funktionalitäten durch eine etablierte Komplettlösung abzulösen.

Weiter ist es geplant, in neue Komponenten für die Backend-Systeme der Zero-Client-Architektur zu investieren, damit die wachsenden Softwareanforderungen insbesondere im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen und den beiden Informatikstudiengängen mit angemessener Performance abgebildet werden können. Außerdem wird angestrebt, das Netzwerk der NORDAKADEMIE durch die Funktion des Education-Roaming (eduroam) zu erweitern. Mit dem eduroam folgen wir einer Initiative, die Mitarbeitenden und Studierenden von partizipierenden Universitäten und Organisationen einen Internetzugang zu allen teilnehmenden Institutionen ermöglichen will. Dieses soll u. a. unseren Studierenden an Partneruniversitäten aber auch Gästen an der NORDAKADEMIE zugutekommen.

Für die Unterstützung der Marketing- und Vertriebstätigkeiten sowie der zugehörigen Prozesse ist geplant, ein Customer-Relationship-Management-System (CRM) einzuführen. Das CRM soll ergänzend dazu Maßnahmen für die informative Betreuung der Kooperationsunternehmen, wie z. B. Newsletter o. ä., bündeln, automatisieren und unterstützen.

Die interaktiven Whiteboards in den Seminarräumen sind ein wichtiger Bestandteil der Lehre. Der Dauereinsatz dieser technischen Einrichtungen führt trotz regelmäßiger Wartungszyklen zu natürlicher Abnutzung und Gebrauchsspuren. Hinzu kommt die technologische Weiterentwicklung bei den Notebooks (VGA vs. HDMI, HD etc.), welche teilweise Notebooks und Whiteboard nicht mehr optimal zusammen funktionieren lassen. Darstellungsprobleme (Auflösung) sind das Resultat. Ferner sollte die generelle Weiterentwicklung der interaktiven Whiteboard Technologie nicht außer Acht gelassen werden, da die Aktualität dieses Lehrmittels zur Außenwirkung der NORDAKADEMIE als Hochschule der Wirtschaft beiträgt. Es gilt daher zu planen, wann die Präsentationstechnik in den nächsten 5 Jahren sukzessive erneuert bzw. wenn möglich an die technischen Erfordernisse angepasst werden sollte. Eine Ersatzbeschaffung würde je interaktivem Whiteboard mit ca. 8.000 - 10.000 € zu Buche schlagen, was in Summe bis zu 300.000 € bedeuten würde. Gleiches trifft auf die Präsentationstechnik im Audimax zu, mit der aktuelle grafische Auflösungen nur reduziert darstellbar sind.

13.3 Immobilien

13.3.1 Campus Elmshorn

Mit der Errichtung eines 4-stöckigen Anbaus an das so genannte „C-Gebäude“ mit einer Nutzfläche von rund 850 m² sind die Gebäudeinvestitionen auf dem Campus in Elmshorn praktisch abgeschlossen. In dem Anbau werden 2 Seminarräume, 8 Büros und weitere 14 Apartements für Studierende Platz finden.

Damit bietet der Campus den maximal 800 gleichzeitig anwesenden Studierenden hervorragende Lehr- und Lernbedingungen. Auch ein Ausbau der Studierendenzahlen, insbesondere in Verbindung mit den dualen Bachelorstudiengängen, auf 1700 Studierende ist mit der vorhandenen Gebäudekapazität machbar, wobei sich die auf dem Grundstück begrenzte Anzahl von Parkplätzen für Mitarbeiter und Studierende negativ auswirken würde.

13.3.2 Dockland/Graduate School

Die Investitionen innerhalb der Etage sind praktisch mit der Einrichtung des Still- und Wickelraums abgeschlossen. Insofern geht es in den nächsten Jahren vor allem um die Aktualisierung des Buchbestandes und der IT-Infrastruktur.

Im Rahmen der bestehenden Nutzungsgenehmigung für bis zu 125 Studierende gleichzeitig ist bei intelligenter Schachtelung der jeweils zweieinhalbtägigen Präsenzphasen in Zusammenhang mit der Einführung weiterer Studiengänge eine Erweiterung auf bis zu 800 Studierende möglich.

Für die Verlängerung des Mietvertrages besitzt die NORDAKADEMIE eine Option auf weitere fünf Jahre, die wahrgenommen werden wird.

14 Marketing/Vertrieb/PR

Deutlich ausgeweitet hat die NORDAKADEMIE ihre Öffentlichkeitsarbeit, um im Wettbewerb mit anderen Hochschulen sowohl potenzielle Kooperationsbetriebe, als auch Studieninteressenten über die Besonderheiten des Bildungsangebotes seitens der NORDAKADEMIE zu informieren.

14.1 Zielgruppe Schüler

Der Schwerpunkt der Unternehmenskommunikation wird sich bei den dualen Bachelorstudiengängen weiterhin in Richtung der Zielgruppe „Abiturienten“ verlagern. Hintergrund ist, dass sich bei tendenziell zurückgehenden Abiturientenzahlen bei gleichzeitiger Steigerung der Studienangebote an staatlichen wie privaten Hochschulen der „Kampf um die Studieninteressenten“ weiter verschärft wird.

Es gilt, die jungen Menschen dort anzusprechen, wo sie sich befinden – in Schulen, aber auch in sozialen Medien sowie in Freizeiteinrichtungen (z. B. Sportvereinen).

Eine zentrale Funktion übernimmt die Homepage der Hochschule, die etwa 250.000 Besucher pro Jahr aufweist – davon allein 15.000 auf Seiten, auf denen die dualen Bachelorstudiengänge dargestellt werden sowie über 20.000 auf Seiten zu den Masterstudiengängen. Investitionen sowohl in Inhalte (verstärkt Videos) als auch in Aufbau und Design der Homepage werden somit ebenfalls an Bedeutung zunehmen.

Am wirkungsvollsten sind jedoch bei der Zielgruppe Schüler Empfehlungen von Verwandten oder Freunden, die an der NORDAKADEMIE studiert haben.

14.2 Zielgruppe Berufstätige

Zielgruppe für die Masterstudiengänge sind junge Erwachsene, die bereits über einen ersten Hochschulabschluss (Bachelor, Diplom) verfügen und berufsbegleitend einen Masterabschluss erwerben wollen.

Das Lebensalter der Studierenden schwankt zwischen 22 und 45 Jahren. Im Vordergrund stehen Studierende in der Altersgruppe 22 bis 27, die zumeist unmittelbar nach dem ersten Hochschulabschluss das Aufbaustudium beginnen. Auch hier erweisen sich die sozialen Medien als besonders effektiv für das Marketing. Daneben ist hier ebenfalls das Empfehlungsmarketing von besonderer Bedeutung.

14.3 Zielgruppe Unternehmen

Auch wenn die Fluktuation bei den Kooperationsunternehmen gering ist, besteht doch regelmäßig der Bedarf, neue Kooperationsunternehmen für die NORDAKADEMIE zu gewinnen. Dazu wird der Vertrieb durch Schaffung einer dezidierten Vertriebsstelle ausgeweitet.

14.4 Zielgruppe allgemeine Öffentlichkeit

Die NORDAKADEMIE hat ihr soziales Engagement seit ihrer Gründung Jahr für Jahr ausgebaut. Hiermit verbunden sind positive Wirkungen auf Bekanntheitsgrad und Reputation der Hochschule. Es dominieren Veranstaltungen und Förderungsmaßnahmen mit einem Fokus auf Kindern und Jugendlichen, die für die Zukunft der Hochschule wichtige Zielgruppe. Die Erfahrung zeigt, dass das soziale Engagement der NORDAKADEMIE für eine nachhaltige Verankerung der Hochschule im Bewusstsein einer breiten Öffentlichkeit von außerordentlich hoher Bedeutung ist.

Wichtige Elemente der Öffentlichkeitsarbeit sind nach wie vor die 2015/16 grundlegend überarbeitete Homepage und die Publikationen der Hochschule (Hochschulmagazin campusforum, Jahresbericht, Forschungsbericht, Nachhaltigkeitsbericht und diverse Broschüren).

Maßgeblich intensiviert wird die Präsenz der NORDAKADEMIE im Bereich Social Media. Hierfür wurde 2015 eine hauptberufliche Stelle geschaffen, so dass die wichtigsten Social-Media-Kanäle systematisch mit News bedient werden können. Unterstützt wird die Social-Media-Aktivität durch ein studentisches Referat.